

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 18. Januar 1907.

Nummer 21

Aus dem Staate.

Henry Gale bei Beaver Crossing in Seward County verkaufte seine 80 Acker Farm für \$110 per Acker.

York soll eine neue Eisfabrik erhalten und soll dieselbe gebaut werden, wo sich die Geleise der Burlington und Northwestern Bahnen kreuzen.

Die Aktienhaber der West Point Brauerei hielten letzte Woche ihre Jahresversammlung ab und erwählten Direktoren. Es wurde eine Jahresdividende von 6 Prozent erklärt.

Der Magen wird müde wenn überladen und ein schlechter Appetit ist die Folge. Erleichterung kommt durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen, der Appetit wird wieder hergestellt und die Gesundheit verbessert.

G. W. Shred ist zum Postmeister von York ernannt worden an Stelle von Tim Sedgwick welcher das Amt zwei Termine inne hatte und große Anstrengungen machte, die Ernennung wieder zu erhalten, doch unterlag er.

Jetzt hat der Farmer Peter Bussley bei Norfolk in den Kröpfen geschlagener Gänse und Enten Gold gefunden und wurde festgestellt, daß dasselbe in dem Sand vorhanden, welcher bei einer Quelle herumlag. Bussley fängt sich insolge dessen jetzt sehr reich.

Charles Wells, welcher in Virginia arretiert wurde, weil er vor 4 Jahren in Stanton County seinen Nachbarn Schurter erschoss, wird nicht nach Nebraska gebracht werden. Die Countybehörde von Stanton County einigte sich daraufhin, da die That schon vor so langen Jahren geschah und es kaum noch einen Zweck hätte, den jetzt 72 Jahre alten Mann noch zu prozessieren. Wells giebt an, damals in Selbstverteidigung gehandelt zu haben.

Der acht Meilen nordwestlich von Fairbury wohnende Henry Smith beging Selbstmord durch Erhängen. Er war 32 Jahre alt, aber seit einigen Jahren krank. Er hatte mit seinem Vater auf einer kleinen Farm gewohnt, welche dieser eben verkauft hatte und erhielt der Sohn als seinen Teil \$1000 auszubehalten.

Zu Fairbury fiel der Fuhrmann Frank Bradshaw von einer Wagenladung Schindeln; mehrere Bündel Schindeln fielen auf ihn. Er erhielt einen Bruch des Schlüsselbeins und mehrerer Rippen und starb in der darauffolgenden Nacht. Bradshaw hatte seit 30 Jahren zu Fairbury gelebt und hinterläßt eine Wittwe, sowie einen erwachsenen Sohn.

Mayor Dahlman von Omaha gab am Samstag dem Polizeichef Donahue die Ordre, sich am Sonntag nicht um das Definieren oder Schließen der Saloons zu kümmern. Er ist der Ansicht, daß die große Mehrzahl der Einwohner Omahas für offene Wirtschaften ist, sowie daß er derjenige ist, welcher der Polizei Vorschriften zu machen hat. Die "Curie Federation" ist natürlich anderer Ansicht, doch Mayor Dahlman besteht darauf daß er Recht hat und wir stimmen ihm darin bei. Bravo Jim!

Unsere Herren Legislativmitglieder in Lincoln sind stramm dabei, "Bills" hereinzubringen, die meisten davon natürlich von sehr zweifelhafter Güte. Was sich da geleistet wird, davon geben folgende Beispiele einen Begriff: Ein gewisser Whitman hat Hause Roll No. 59 eingebracht für ein Gesetz, welches den Townsbeholden in Städten von 1000 bis 15,000 Einwohnern das Recht giebt, Billard und Pooltische zu verbieten. Eine von Saunders County brachte einen Beschluß ein, welches den Bürgern von Nebraska verbietet, Geld anzulegen in Minen oder Mineralien anderer Staaten. So verrückte Fälinge!

Clarence Williams zu Auburn, welcher angeklagt war, seinen Vater erschossen zu haben, wurde von den Geschworenen freigesprochen. Isaac Williams wurde erschossen insolge eines Streites in dessen Familie. Der Streit hatte im Hause beim Mittagessen angefangen und wurde nachher auf dem Hofe fortgesetzt. Einer der Söhne verlangte Geld vom Vater, um die Schule zu besuchen zu können, was ihm verweigert wurde und erhobte sich der ältere Williams schließlich so, daß er dem Sohn mit der Wiffgabe drohte, worauf ein anderer nach einem Schuppen lief, wo eine Schrotflinte war, dieselbe holte und den Vater in den Rücken schoß. In dem Prozeß wurde hart getämpt und die Geschworenen hatten eine mehrtägige Sitzung, ehe sie sich einigten.

Zu Norfolk wurde eine neue Creamery in's Leben gerufen von den dortigen Geschäftleuten.

Tausend kleine Unfälle können passieren. Der sofortige Gebrauch von St. Jacobs Del verhilft eine ernsthafte Folge indem es eine prompte Kur bewerkstelligt.

Das Straßensystem von Omaha soll nicht nur bis Fort Crook, sondern ganz bis nach Plattsmouth ausgedehnt werden.

Das Städtchen Arborville in Polk County hat ungefähr aufgehört zu existieren, indem jetzt fast alle Häuser von dort weggeschafft sind nach dem neuangelegten Städtchen Polk, an der neuen U. P. Bahnlinie zwischen Stromsburg und Central City.

Der Burlington Bremser Gladstone Tate, 27 Jahre alt, wurde auf dem Bahnhof in Lincoln überfahren und getötet. Seine Eltern wohnen in Omaha, wohin die Leiche gebracht wurde und von da nach Burlington, Iowa, wo das Begräbnis stattfand.

Als Frau John Danaher zu David City leihweise im Geschäftshaus der Stadt gewohnt war, um Einkäufe zu machen und wieder auf dem Heimwege war, fiel sie plötzlich todt nieder; ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein schnelles Ende bereitet.

Die 12 Jahre alte Tochter von John Lewis zu Nebraska City verlor beim Spielen ein Auge. Ein Spielkamerad warf einen Stein und das Ende desselben traf das Mädchen ins Auge, so daß das Auge ausfiel. Der Junge ist untröstlich über das Unglück, welches er unabsichtlich angerichtet.

H. E. Fredericks von Omaha läßt sich ein Luftschiff bauen und soll dasselbe bis April fertig sein. Es wird um etwa 40 Prozent größer sein als das welches während der Al-Sar-Ven-Woche letzten Herbst in Omaha flüchtete. Ein 14 Pferdetrakt Motor, der nur 50 Pfund wiegt, liefert die Kraft für das Luftschiff und wird dasselbe vorwärts und rückwärts fahren können.

Die Supervisoren von Buffalo County haben eine Belohnung von \$500 ausgesetzt für Ergreifung des Mörders von Richard White, der am 3. Januar zu Kearney getötet wurde und von dem man zuerst annahm, er sei von einem Zuge überfahren und getötet. Das Verdict der Coronersjury lautet jedoch auf Mord. Es heißt, daß auch die Stadt Amherst eine Belohnung aussetzen werde, sowie auch eine Anzahl Freunde von White zu Amherst.

Lebendig verbrannt zu werden war das Schicksal der Wittve Herrick bei Shelton, welche auf der Weisner Farm für ihren Sohn den Haushalt führte. Sie war dabei, im Heizofen das Feuer nachzusehen, als ihre Kleider Feuer fingen und im Nu stand sie in Flammen. Ihre sämtlichen Kleider brannten ihr vom Leibe und trug sie so schwere Brandwunden davon, daß sie nach vier Stunden unter den schrecklichsten Schmerzen starb.

Bei der Senatswahl in unserer Staatslegislatur, welche am Dienstag stattfand, wurde natürlich Norris Brown, der republikanische Kandidat, erwählt, indem er in beiden Häusern das volle republikanische Votum erhielt, während "unser" W. H. Thompson selbstverständlich das fusionistische Votum bekam. Im Senat waren alle Mitglieder anwesend, nämlich 28 Republikaner und 5 Fusionisten. Im Hause fehlten wegen Krankheit zwei Republikaner nämlich Richardson von Gosper und Baird von Valley und bekam folglich hier Brown 67 und Thompson 31 Stimmen. Vorgelesen wurde in gemeinschaftlicher Sitzung von Senat und Haus die Wahl von Brown bestätigt.

Einer frechen Raub führte leztlich der Neger John Pittman in Omaha aus, indem er in der Küche des Elter Grand Hotel dem Eugene Atkins, welcher die Leute bezahlen wollte, mit vorgehaltenem Revolver entgegengrat und ihm den Geldsack, welcher zwischen \$600 und \$700 enthielt, abnahm. Dann stieß er, stets hinter sich her schießend, wurde aber an Ecke 16ter und Leavenworth Straße von dem Polizisten Charles H. Van Dusen gepackt und dingfest gemacht. Er schoß auch auf diesen zweimal, traf aber nicht. Pittman hatte als Heizer zwei Monate für das Hotel gearbeitet und mußte, daß Donnerstag gegen Abend Zaßtag in der Küche sei.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr Immer Bekauft Habt. Von Dr. J. C. Williams.

Der böhmische Turnverein zu Omaha erwählte Frank Riha als Vertreter zu dem im Juni und Juli zu Prag stattfindenden großen Welt-Turnfest. Er ist ein ausgezeichnete Turner.

Mehrere Bürger von Butler County begaben sich nach Lincoln mit Petitionen an den Gouverneur, worin derselbe ersucht wird, A. L. Deemer, den Warden des Staatszuchthaus, nicht wieder zu ernennen.

Den "Christian Science" Heilungsklern wird in der jetzigen Legislatur wieder stark auf die Bude gerückt. Mit welchem Erfolge, bleibt abzuwarten. Vor 2 Jahren brachten die Herren Befehrer in dieser Sache auch nichts fertig.

Die Union Pacific hat die Vermessung ihrer neuen kurzen Bahnstrecke zwischen Omaha und Lincoln beendet und ist dieselbe um über drei Meilen länger als die der Burlington, welche etwa 55 Meilen ist. Die Konstruktion der neuen Strecke soll sofort bei Beginn des Frühjahr in Angriff genommen werden.

Es ist wahrscheinlich, daß die Staatsprämie auf Erlegung von Wölfen abgeschafft wird. Es liegen starke Verdachtsgründe vor, daß in Bezug auf diese Prämie großer Schwindel getrieben wird. Uebrigens sollte man annehmen, daß Farmer und Viehhalter in ihrem eigenen Interesse die Wölfe verfolgen, ohne einer Prämie zu bedürfen.

Der Staatssenator Gibson von Douglas County hat eine Bill eingebracht, welche verbietet, daß Brauer, Brauereien, Disstillieren oder Fabriken von Liquören im Namen von irgend jemand Wirtschaftslizenzen herausnehmen dürfen und daß Brauereien im Namen von "Agenten" Wirtschaften betreiben dürfen. In der Bill ist auch eine Provision, welche Omaha, Süd Omaha und Lincoln im Besonderen anerkennet, nämlich, daß in Städten von 25,000 und mehr Einwohnern die Zahl der Wirtschaften auf eine für je 1000 Einwohner beschränkt werde.

Wie eine Uhr. Das menschliche System ist einer Uhr sehr ähnlich. Es paßt etwas; das Uhrwerk arbeitet nicht und Ihr eilt zum Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur geschickt, wenn ein Tropfen Öl alles wieder in Ordnung bringen würde. Rev. R. J. Th. Agricola, Marietta, Ga., schreibt: "Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen meine Erfahrung mit Ihrem Alpenräucher-Blutbeiler, welchen ich während der letzten zehn Jahre in meiner Familie gebraucht habe, mitzuteilen. Ich habe in meiner Familie Krankheiten, die durch unreines Blut verursacht wurden, Erkältungen etc., Grippe, Rheumatismus und andere Leiden ohne Beihülfe irgend eines Arztes einfach durch den Gebrauch von Alpenräucher geheilt. Alle Beschwerden verschwanden in wenigen Tagen. Ich halte Ihren Alpenräucher für das Beste im Markt. Er arbeitet so genau wie eine Uhr." Forni's Alpenräucher, das alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel ist der "Tropfen Del", welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten, welche Störungen im System verursachen, beibehält das Blut, und sporn den Magen, die Eingeweide, Nieren und die Leber an, ihre Arbeit in gewohnter Regelmäßigkeit zu verrichten. Er ist keine Apothekemedizin, sondern wird den Leuten nur direkt verkauft durch die Eigentümer, Dr. Peter Fajny & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Heures Korn. Der höchste Preis, der wohl je für eine Kornähre erhalten wurde, ist letzte Woche von Dan Paschal von DeWitt, Iowa, bezahlt worden. Dies würde für einen Bushel \$8,850 bringen. Diese Mehre erhielt den Sweetest Preis auf der Ausstellung der Iowa Cornbauer.

Die Gesamteinnahmen der Union Pacific Bahn im Monat November betragen \$6,646,596.52 und der Netto-Uberschuß über alle Ausgaben und Steuern war \$3,235,644.71. Ein hübscher Profit, fürwahr! Das Netto-Einkommen für die fünf Monate, endend am 30. November, betrug \$15,968,078.61.

Der Preis des Friedens.

Das schreckliche Juden und Brannen, welches gewisse Hautkrankheiten als Begleitsymptome haben, wird fast augenblicklich gestillt durch Anwendung von Chamberlain's Salbe. Preis 25 Cts. bei allen Apothekern.

Im Osten gab es mehrere Tage hartes Regenwetter diese Woche und insolge dessen Ueberschwemmungen und schwere Verluste.

Unsere Mutter Erde hat sich in letzter Zeit wieder einmal bedenklich geschüttelt und fühlten sich in verschiedenen Gegenden die armen Menschenwörter in großer Gefahr. Der schlimmste Erdstoß wird von Jamaica berichtet.

Liberal-religiöse Legislatur

wird auf Verlangen gefandt von Rev. J. F. Harman, von der Unitarian Kirche. Adresse: 208 N. W. Neb. 12-13.

Wieder ein "Geschenk" von Rockefeller: Letzte Woche erhöhte die Standard Oil Co. den Preis von Gasolin um einen Cent per Gallone. Dies war ja zu erwarten, denn das leztlich der Chicagoer Universität gemachte große Geschenk muß doch wieder "hereingebracht" werden.

Eine hinterlistige Gefahr.

Eine der schlimmsten Tugenden von Kierenleiden ist, daß es eine hinterlistige Krankheit ist und daß das Opfer die Gefahr nicht mag, er ein verhängnisvolles Leben haben. Nicht selten's können Leute beim ersten Anzeichen von Störung, da es Unregelmäßigkeiten fortrigt und die Brightheit krankheit und Harnruhr verhilft. W. B. Dingman.

Der verschiedene Kollegen von der Presse möchten wir den Wink geben, daß es gebührend ist, Kredit dafür zu geben, wenn man Sachen abdruckt. Wenn wir etwas schreiben, das des Abdrucks wert ist, wird es doch wohl auch werth sein, dabei zu sagen woher es kommt. Ist's nicht so, Ihr Brüder Redakteure?

Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich so etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Teufelsaustreibung durch Chinesen.

Seltames Ereignis englischer Schiffskapitän auf einer Seefahrt. In New York traf neulich auf seiner Jungfernfahrt der britische Dampf-Dampfer "Erroll" von Hongkong ein. Die Besatzung des Fahrzeuges zählte 47 Chinesen. Der Kapitän des Dampfers ergäbte die folgende wunderbar klingende Geschichte:

In einer Nacht, nachdem wir taum die Fahrt nach Yokohama angetreten, wurden wir plötzlich von einem Schauer weithin sichtbarer Meteore überfacht, die den Horizont ringsum sowie den Kamm jeder Welle im Gesichtskreis hell erleuchteten. Dies dauerte etwa 16 Sekunden. Nachdem der Meteor-Schauer ebenso schnell vorüber gegangen, als er gekommen war, trat vollständige Dunkelheit ein, und es stellte sich heraus, daß eine totale Mondfinsternis eingetreten war.

Die Chinesen, die während des Meteor-Neg auf die Knie gefallen waren und sich in Gebeten ergangen hatten, gerieten in fürchterliche Aufregung, als sie sahen, daß der Mond, wie sie aussärdeten, von einem Teufel der allerhöchsten Sorte verzehet worden war. Sie konnten weder durch Drohungen noch durch Güte bewegt werden, irgend welche Arbeit zu verrichten, und erklärten, daß sie nichts eher thun könnten, bis die Teufel, die vom Schiff Besitz ergriffen, mit Stumpf und Stiel ausgerottet seien.

Als die "Erroll" im Hafen von Yokohama gelandet war, ließ sich die Mannschaft, ganz gegen ihre Gewohnheit, die vollständige Löhnung auszahlen, und wir konnten den Grund nicht einsehen, bis die Kerle mit großen Bündeln an Bord zurückkehrten, die wie sich's herausstellte, nichts als Feuerwerkskörper enthielten. Und dann nahm mit Eintritt der Dunkelheit die Teufelsaustreibung ihren Anfang. Sobald die Schwärmer, Frösche, Kraken, Torpedos verbracht waren, erklärten sich die Poppträger besriedigt und nahmen ihre Arbeit friedlich wieder auf.

Der Rest der Reise verlief ohne irgend welche Zwischenfälle.

Richtige Puppen von 9 Monaten in erst seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Sie wurden für die Kinder fürtllicher Familien und Patriziergeschlechter gebaut und zwar in Form von Säugern.

Zweckloser Garderobenschmuck.

Verzierungen aus früheren Zeiten in heutiger Erscheinung.

Warum tragen wir um unsere Hüfte, es mögen nun hohe oder runde Hüfte, Filz- oder Strohhüte sein, einen kleinen Streifen Band? Um auf diese Frage eine Antwort zu finden, müssen wir bis auf das Altertum zurückgehen. Abbildungen sehr alter Hüte zeigen uns, daß sie aus einem sehr weichen Stoffe gefertigt waren. Um das Festhalten des Hutcs zu bewirken, war ein kleiner Strid daran befestigt, vermittelst dessen man ihn an den Kopf festbinden konnte. Diese für die damalige Zeit recht praktische Anordnung hat sich bis auf unsere Tage erhalten, freilich hat sie jetzt keinen Zweck mehr.

Warum tragen wir Kotarden oder ähnlichen Schmuck stets auf der linken Seite des Hutcs? Der Grund hierfür ist gleichfalls sehr alten Datums. Diese Dinge sind Ueberbleibsel größerer Schmuckgegenstände, wie Federbüsche, die ebenfalls auf der linken Seite des Hutcs oder Helmes getragen wurden. Wer beispielsweise einen Federbüsch trug, führte auch das Schwert und kam wohl auch öfters in die Lage, es ziehen zu müssen. Eine Kopfbedeckung aber, die mit irgend einem Theile auf der rechten Seite zu weit herabgeragt hätte, würde ihm am Gebrauche des Schwertes gehindert haben, und deswegen brachte man den Schmuck auf der linken Seite des Hutcs an. Obwohl der Grund hierfür bereits längst fortgefallen ist, hat man diese Gewohnheit doch beibehalten.

Die beiden Knöpfe hinten am Hocke erfüllen in vergangenen Tagen, als das Zurücklegen großer Entfernungen wert ist, wird es doch wohl auch werth sein, dabei zu sagen woher es kommt. Ist's nicht so, Ihr Brüder Redakteure?

Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich so etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Zahlreiche andere Beispiele von Verzierungen an unserer Garderobe, die früher wohl ihrem Zweck dienten, heute aber nutzlos sind, ließen sich noch anführen. Ihre eigentliche Bedeutung ist in vielen Fällen leicht zu ermitteln, denn alte Kostümbilder zeigen uns, wie sie ursprünglich beschaffen waren, und daraus können wir erkennen, weswegen man sie angebracht hatte.

Frauenstudium in Deutschland.

Im laufenden Winterhalbjahr sind in Deutschland an den sieben Universitäten, die Frauen als ordentliche Studierende zulassen, nämlich an den drei bayerischen, den zwei badiischen und an den Universitäten Leipzig und Tübingen, 254 Frauen als vollberechtigte Studentinnen eingeschrieben, gegen 211 im letzten Sommer, 140 im Winter des Vorjahres und 137 im Sommerhalbjahr 1905. Außer diesen immatriculierten Studentinnen befinden sich unter den vielen weiblichen Hörern der übrigen Universitäten eine erhebliche Zahl Berufsstudentinnen mit abgeschlossener Vorbildung.

Während bisher stets mehr als die Hälfte sämtlicher Studentinnen sich dem Studium der Medizin widmete, ist jetzt ein starker Zugang zu den philologischen Fächern vorhanden; Medizin studiren 116 (gegen 108 im Sommer 1906), Philosophie, Sprachen oder Geschichte 92 (66), Mathematik oder Naturwissenschaften 28 (22), Kameralwissenschaften 9 (10), Rechtswissenschaften 5 (4), Zahnheilkunde 4 (1). Die meisten Studentinnen hat in diesem Semester München, nämlich 90 (gegen 55 im Sommer 1906), 58 sind in Heidelberg eingeschrieben (gegen 57), 49 studiren in Freiburg (gegen 58), 33 in Leipzig (gegen 27), 13 in Würzburg (gegen 8), 7 in Tübingen (gegen 5), 4 in Erlangen (gegen 1).

Die Zahl der Telephon-Subskribenten, welche täglich vom Wetterbureau in Washington, D. C., Wetterprophezeiungen erhalten, ist im vorliegenden Geschäftsjahre auf über 1,000,000 gestiegen. Außerhalb von Washington existiren 105 Wetterstationen, durch welche täglich 25,000 Wetterarten ausgegeben werden.

Das „Gesundbohren“

Uberglaübische Bräuche in der Markt und deren Entstehung.

Einen uralten Uberglauben stellt das heute noch in manchen Gegenden Deutschlands, besonders in der Markt, verbreitete sogenannte „Verbohren von Krankheiten“ dar. Viele Leute glauben nämlich, daß man eine lange währende Krankheit, insbesondere offene Schäden am Körper, heilen könne, wenn man ein mit der kranken Stelle während einer bestimmten Zeit in Berührung gebrachtes Stück Holz in ein frisch gebohrtes Baumloch schiebt.

Der Ursprung des „Gesundbohrens“ reicht in uralte Zeit zurück, seine Quelle liegt in Anschauungen, denen die arischen Stämme huldigen, als sie noch Naturvölker waren. Seit jeher erschien dem Menschen die Gesundheit als das werthvollste Gut und die Krankheit als eine der schlimmsten Prüfungen. Er forschte nach den Ursachen der letzteren, so gut er eben konnte; er fand verschiedene Ursachen, und als eine der wichtigsten erschienen ihm Würmer aller Art, die in den Körper eindringen und an ihm zehren, bohrende und stechende Schmerzen hervorriefen.

Woher kamen nun diese krankmachenden Würmer? Nicht allein aus der Erde, sondern auch von den Bäumen, unter deren Rinde sie so zahlreich leben. Der Baumgeist schickte sie aus dem Walde, um Menschen und Thiere zu plagen. Wer aber das Unheil sendet, der kann es wieder zurücknehmen. An den Baum muß man sich also wenden, um das Leiden loszuwerden. Dieser Grundgedanke äußert sich im Volks-Uberglauben in verschiedenen Formen. Wolte man also das Zahnweh los werden, so „flagte man den Baum an“, d. h. man flehte unter den mannigfaltigsten Beschwörungsformeln die Hilfe des Baumgeistes an.

Die alte Lehre von Würmern als Erzeugern von Krankheiten wurde schon frühzeitig von allerlei Kurpfuschern weidlich ausgenutzt. Die Medizinmänner der Indianer saugen an der erkrankten Körperstelle und zeigen alsdann dem Patienten irgend einen Wurm, von dem sie behaupten, daß er in dem leidenden Körper gesteckt habe.

Die fahrenden Zahnbrecher, die während des Mittelalters in Europa auf den Jahrmärkten ihre Kunst ausübten, verbanden auch den Zahnwurm hervorzuholten. Der Patient wurde vor eine Pfanne mit glühenden Kohlen gesetzt, auf die man Wisenkräutern gestreut hatte; den betäubenden Rauch, der sich nun entwickelte, mußte er vermittelst eines Trichters an den schmerzenden Zahn leiten. Infolge der Dünne stellte sich im allgemeinen bald Schmerzlösigkeit ein; der Wurm war aus dem Zahne hervorgeholt worden, und der Zahnbrecher zeigte dem Patienten auf den Kohlen ein angebranntes Stückchen des Wisenkräuters und erklärte, dies wäre der Wurm, der nun in den Kohlen brate.

Was zum Fortleben dieses Uberglaubens am meisten beitrug, war der Umstand, daß nach dem Gesundbohren, Verflößen und Verteilen der Krankheiten in Bäume nicht selten Heilungen erfolgten. In selteneren Fällen mag bei nervösen Störungen die Suggestion mitgewirkt haben, in der Regel heilten, wie das oft geschieht, verschiedene der betreffenden Leiden von selbst; aber das Flehen die Ubergläubigen nicht gelten, sie schrieben die Genesung den wunderbaren Operationen am Baume zu.

Vom chemischen Bureau des Ackerbau-Departements in Washington, D. C., wurden im verflochtenen Fiskaljahre 5749 Proben von importierten Nahrungsmitteln untersucht. Hiervon wurden 1246 als gefehrdig erklärt, und 577 wurden nach erfolgter Neu-Einstellung zugelassen.

Die Leichen der verstorbenen Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses werden in der Kapuzinerkirk in Wien beigelegt, ihre Eingeweide finden jedoch in kupfernen Gefäßen in den Kataomben der Stefanstraße Aufnahme, während die Herzen in silbernen Urnen in der Lorettokapelle der Augustinerkirche aufbewahrt werden.

Böses Magenleiden kurtzt.

Da ich seit 2 Jahren an einem bösen Magenleiden krank war, gab mir ein Freund eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leber-Tablets. Sie ichten mir so gut, daß ich eine Flasche davon kaufte und brauchte ich im Ganzen zwölf Flaschen. Heute bin ich geheilt von einem bösen Magenleiden. Frau John Lowe, Cooper, Maine. Diese Tablets sind zum Verkauf bei allen Apothekern.